

Donnerstag, 20. Mai 2021

GReNEFF INTENSIV

Online-Veranstaltung

Interreg



Grande Région | Großregion

Fonds européen de développement régional | Europäischer Fonds für regionale Entwicklung



GReNEFF INTENSIV: ENERGIE-PROJEKTE AUS INTERREG STELLEN SICH VOR

| Donnerstag, den 20.05.2021

| 09.00 Uhr – ca. 13.30 Uhr

| Online-Veranstaltung

Veranstalter:

Interreg 
Grande Région | Großregion
GReNEFF

ARGE SOLAR
Beratung für Energie und Umwelt

izes 
Institut für ZukunftsEnergie-
und Stoffstromsysteme

www.interreg-gr.eu

www.GReNEFF.eu

GReNEFF INTENSIV: ENERGIE-PROJEKTE AUS INTERREG STELLEN SICH VOR

Neben einigen Grußworten und der Vorstellung des Programms Interreg Großregion werden Ihnen in diesem Online-Seminar spannende und innovative, von der EU geförderte Projekte im Bereich Energie, Klimaschutz und Nachhaltigkeit ihre Ergebnisse und Inhalt präsentieren.

ZIELGRUPPE

Stadtwerke und Energieversorgungsunternehmen im Saarland und angrenzenden Regionen, Kommunen und Landkreise (Verwaltungsmitarbeiter:innen, Mandatsträger:innen, Eigenbetriebe), Multiplikatoren, Institutionen, Wohnungsbaugesellschaften

ANMELDUNG

Eine Anmeldung zur Veranstaltung ist erforderlich. Senden Sie diese bitte an **veranstaltung@argesolar-saar.de** oder rufen Sie uns an unter **+49 681 / 99 88 4 - 222**.

Der Zugangscode / Link zur Online-Veranstaltung via Webex Meetings bzw. die Teilnahmebestätigung wird Ihnen anschließend per E-Mail zugesandt.
Die Teilnahme ist kostenfrei.

Die Veranstaltung wird simultan in Deutsch und Französisch übersetzt.

PROGRAMM

- 09.00 Uhr **Begrüßung**
Ralph Schmidt (Geschäftsführer ARGE SOLAR e.V.)
- 09.10 Uhr **Grußworte**
- Maëlle Berthélémy (Interreg Grande Région | Großregion, Luxemburg)
 - Claudia Nussbauer (Leiterin Abteilung F Energie-, Industrie- und Dienstleistungspolitik | Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr)
- 09.30 Uhr **Vorstellung des Programms Interreg A und den Mehrwert für die EU**
Christine Jung (Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr)
- 09.50 Uhr **Alternative Mobilität – Antriebs- und Versorgungskonzepte der Zukunft**
Dr. Bodo Groß (IZES gGmbH)
- 10.10 Uhr **Wärmepumpen als Möglichkeit zur Integration erneuerbarer Energien in das Stromsystem**
Barbara Dröschel (IZES gGmbH)

DIE TEILNAHME IST KOSTENFREI. ANMELDUNG ERFORDERLICH.

DAS PROGRAMM

10.30 Uhr **Pause**

10.40 Uhr **RED WOLF: Einsatz von erneuerbaren Energien inkl. smarter Steuerungstechnik zur Reduktion von Lastspitzen im Stromnetz**
Geert Verhoeven (VOLTA)

11.00 Uhr **Integrierte PV - ein Baustein zur Erreichung der Klimaneutralität**
Eva Hauser (IZES gGmbH)

11.20 Uhr **Fragerunde**

11.30 Uhr **Pause**

11.50 Uhr **„GReNEFF“: Ein grenzüberschreitendes Netzwerk zur Förderung von nachhaltigen, energieeffizienten Projekten im Bereich des Wohnungsbaus und der Quartiersentwicklung in der Großregion**
Olaf Gruppe (ARGE SOLAR e.V.)

12.10 Uhr **Energiewaben – Regionale Energieversorgung der Großregion**
Daniel Diewald (Stadtwerke Trier GmbH)

12.30 Uhr **3EKom: Erfahrungen zum Energiemanagement in rheinland-pfälzischen Kommunen**
Nick Stowasser (Energieagentur Rheinland-Pfalz GmbH)

12.50 Uhr **GreaterGreen: Vernetzung der Umwelttechnologien der Großregion durch Konzentration auf Themenfelder**
Thomas Pornschlegel (Hochschule Trier – Umwelt-Campus Birkenfeld)

13.10 Uhr **Smart Energy 4.4: Ein Bildungsprojekt zur Fachkräfteintegration an 5 Standorten in 4 Ländern**
Manfred Schneider (Balthasar-Neumann-Technikum Trier)

13.20 Uhr **Fragerunde**

13.30 Uhr **Schlussworte**
Ralph Schmidt (Geschäftsführer ARGE SOLAR e.V.)



DIE ENERGIE-PROJEKTE

Alternative Mobilität – Antriebs- und Versorgungskonzepte der Zukunft



Ansprechpartner:

Dr. Bodo Groß
Leiter Arbeitsfeld Technische
Innovationen / Head of department
Technical Innovations

IZES gGmbH
Altenkesseler Str. 17, Gebäude A1
D-66115 Saarbrücken

Tel.: +49 681 844972-51
Mobil: +49 172 68 390 48
gross@izes.de

Im Rahmen des Interreg V B Nordwesteuropa Vorhabens „GenComm“ wird derzeit die erste regenerativ betriebene, nicht öffentliche Wasserstofftankstelle im Saarland gebaut.

Diese beinhaltet neben einer 3 kWp Photovoltaikanlage, zwei unterschiedliche Elektrolyseurtypen, Wasserstoffspeicher auf zwei verschiedenen Druckstufen (450 und 950 bar) sowie eine Zapfsäule für 700 bar Fahrzeuge. Der Aufbau einer solchen Anlage sowie die in diesem Zusammenhang geplanten Forschungsarbeiten sowie die Nutzung eines Brennstoffzellenfahrzeugs entspricht, insbesondere nach dem erfolgreichen Bau und des Betriebs der OptiCharge Ladestation für Elektrofahrzeuge, dem nächsten logischen Technologie- bzw. Entwicklungsschritt hinsichtlich des Ziels einer auf regenerativen Energien basierenden Mobilität.

Im März 2019 wurde von IZES das erste Brennstoffzellenfahrzeug im Saarland, ein Toyota Mirai, zugelassen.

Zur Projektwebsite:

<https://www.nweurope.eu/projects/project-search/gencomm-generating-energy-secure-communities/>

Wärmepumpen als Möglichkeit zur Integration erneuerbarer Energien in das Stromsystem



Ansprechpartnerin:

Barbara Dröschel
Wissenschaftliche Mitarbeiterin.
Energienmärkte

IZES gGmbH
Altenkesseler Str. 17, Gebäude A1
D-66115 Saarbrücken

Tel.: +49 681 844972-52
droeschel@izes.de

Im Interreg VA-Projekt „Power to Heat for the Greater Region’s Renewables Integration and Development - PtH4GR²ID“ wurde zwischen 2016 und 2021 in zahlreichen Modellierungen und Szenarien gezeigt, wie Wärmepumpen in Zukunft zu einer Erhöhung der Integration von fluktuierenden erneuerbaren Energien (fEE) in das Stromsystem der Großregion beitragen können. Dabei wurde deutlich, dass die Bündelung von Flexibilität auf der Nachfrageseite bedeutende Beiträge zu einer höheren Nutzung von fEE leisten könnte. Wärmepumpen mit Wärmespeichern in energetisch hochwertigen Gebäuden könnten hier ein Baustein auf dem Weg zur Klimaneutralität und für mehr Versorgungssicherheit sein. Auch der Netzausbau aufgrund des Zuwachses von fEE könnte so reduziert werden. Allerdings müssen auch auf der regulatorischen Seite Anpassungen erfolgen, damit Signale vom Strommarkt im Sinne der fEE bei den Endkund*innen ankommen.

Im Projekt arbeiteten neben dem IZES Universitäten und Forschungseinrichtungen aus Rheinland-Pfalz, der Wallonie (Belgien), Luxemburg und Lothringen (Frankreich) zusammen.

Weitere Informationen:

<https://www.bauing.uni-kl.de/interreg/en/index.php>

DIE ENERGIE-PROJEKTE

RED WoLF: Einsatz von erneuerbaren Energien inkl. smarterer Steuerungstechnik zur Reduktion von Lastspitzen im Stromnetz



RED WoLF wird die Nutzung erneuerbarer Energien erhöhen und die CO₂-Emissionen für Plothäuser mit Photovoltaik ohne Gasanschluss reduzieren:

Jedes der 100 neuen bzw. bestehenden Plothäuser, die RED WoLF von Unternehmen und öffentlichen Behörden als Partner zur Verfügung gestellt werden, wird mit einem Hybrid-Speichersystem ausgestattet. Bei den Hybrid-Speichersystemen werden Batterien und preiswerte „Speicherheizungen“ zusammenführen. Die Speicherheizungen versorgen einzelne Räume innerhalb von 24 Stunden mit Raumwärme. Die Hybrid-Speichersysteme werden die PV-Leistung der Häuser und CO₂-arme Energie (Wind/Solar) speichern, die in Zeiten geringer Nachfrage aus dem Stromnetz bezogen wird. Dadurch wird die zeitliche Diskrepanz zwischen Erzeugung und Nachfrage beseitigt, die derzeit das Wachstum der erneuerbaren Energien behindert. Denn wenn die Nachfrage an sonnigen/ windigen Tagen gering ist, muss die Leistung von Solar-/ Windkraftanlagen derzeit reduziert werden. Jedes Jahr können bis zu 6 % der verfügbaren Windenergie in Nordwesteuropa nicht genutzt werden, wodurch der sauberste Strom des Netzes verschwendet wird.

Ansprechpartner:

Giuseppe Colantuono
Projektleiter

Leeds Beckett University
Rosebowl, Woodhouse Lane
UK-LS1 3HE Leeds

G.Colantuono@leedsbeckett.ac.uk

Zur Projektwebsite: <https://www.nweurope.eu/projects/project-search/red-wolf-rethink-electricity-distribution-without-load-following/>

Integrierte PV - ein Baustein zur Erreichung der Klimaneutralität



Anfang November 2020 startete das Interreg V A-Projekt PV follows function - Flächen- und gebäudeintegrierte PV für einen ressourcenschonenden und akzeptanzsteigernden EE-Ausbau in der Großregion. Ziel des Projekts ist es, innovative Formen der AgriPV und der gebäudeintegrierten PV (Building Integrated Photovoltaic BIPV) in der Großregion bekannter zu machen. Durch die sog. „integrierte Photovoltaik“ kann eine Mehrfachnutzung von Gebäuden und landwirtschaftlichen Flächen erfolgen: Einmal im klassischen Sinn für die Pflanzenproduktion bzw. für Wohnzwecke und zum zweiten zur Stromerzeugung. Im Projekt sollen diese innovativen Formen der PV technisch weiterentwickelt und in passende landwirtschaftliche Flächen oder auf und an Gebäuden, unter anderem Gewächshäusern, integriert werden. Hierzu werden in jedem Land der Großregion Pilotanlagen errichtet, die während der Projektlaufzeit im Rahmen von Workshops besichtigt werden können (ggf. online).

Ansprechpartnerin:

Eva Hauser
Forschungskoordination. Energiemärkte

IZES gGmbH
Altenkessler Str. 17, Gebäude A1
D-66115 Saarbrücken

In diesem Projekt arbeiten unterschiedliche Arbeitsfelder der IZES gGmbH mit Projektpartnern aus Forschung und Wirtschaft aus Lothringen (Frankreich), der Wallonie (Belgien), Rheinland-Pfalz, dem Saarland und Luxemburg zusammen.

Tel.: +49 681 844972-45
hauser@izes.de

Weitere Informationen:
<http://www.izes.de/de/projekte/pv-follows-function>

DIE ENERGIE-PROJEKTE

„GReNEFF“: Ein grenzüberschreitendes Netzwerk zur Förderung von nachhaltigen, energieeffizienten Projekten im Bereich des Wohnungsbaus und der Quartiersentwicklung in der Großregion



Das Interreg V A Projekt „GReNEFF - Grenzüberschreitendes Netzwerk zur Förderung von innovativen Projekten im Bereich der nachhaltigen Entwicklung und der Energieeffizienz in der Großregion“ organisiert den grenzüberschreitenden Fachaustausch über energieeffiziente, nachhaltige Quartiere und einen energieeffizienten, nachhaltigen sozialen Wohnungsbau in der Großregion. Dabei stehen Fragen der praktischen Umsetzung nachhaltiger Lösungen im Vordergrund. Im Rahmen des Projekts werden bis Juni 2022 insgesamt 18 Pilotprojekte in allen Teilen der Großregion umgesetzt.

Ansprechpartner:

Olaf Gruppe
Projektmanager GReNEFF

ARGE SOLAR e.V.
Altenkesseler Str. 17
Gebäude 5 B
D-66115 Saarbrücken

Tel.: +49 681 / 99 88 4 - 307
gruppe@argesolar-saar.de

Der Fachaustausch erfolgt in Form von Baustellenbegehungen, Fachseminaren, Kolloquien, Workshops, Onlineveranstaltungen wie der Reihe „GReNEFF-IMPULS“ und Besuchen anderer Modellprojekte in der Großregion. Die Veranstaltungen sind offen für alle interessierten Fachvertreter:innen, Mandatsträger:innen oder anderweitig in entsprechende Projekte eingebundenen Personen. Die Erfahrungen aus den Pilotprojekten und die Ergebnisse des Fachaustauschs werden in einem grenzüberschreitenden Handlungsleitfaden zusammengefasst.

Zur Projektwebsite:
www.GReNEFF.eu

Energiewaben – Regionale Energieversorgung der Großregion



Fonds européen de développement régional | Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

Im Projekt EnergiewabenGR wurde von November 2016 und Oktober 2018 ein Konzept für die zukünftige Energieversorgung auf Basis fluktuierend einspeisender erneuerbarer Energien (EE) für die Großregion entwickelt. Der regional erzeugte Strom aus EE soll bereits innerhalb einer Energiewabe ausgeregelt sowie Überschüsse und Defizite mit benachbarten Energiewaben auf Verteilnetzebene ausgetauscht werden. Damit können höhere EE Anteile regional genutzt und Energiemengen an Knotenpunkten plan- und prognostizierbar gemacht werden. So kann der Austausch mit dem Übertragungsnetz optimiert und ein Beitrag zur Systemstabilität und Versorgungssicherheit mit einem hohen Anteil EE geleistet werden.

Ansprechpartner:

Raphael Stott
Stab E - Strategie Erzeugung/Projektentwicklung, Forschung & Entwicklung
Tel.: +49 651 / 717 - 2436
raphael.stott@swt.de

Daniel Diewald
Entwicklung Erzeugung
Techn. Angestellter
Tel.: +49 651 / 717 - 2408
daniel.diewald@swt.de

Im Projekt wurden zunächst ein allgemeiner Leitfaden für die Konzeption von regionalen Energiewaben sowie individuelle regionale Energiewabenkonzepte inkl. EE-Erzeugungs- und Stromverbrauchsentwicklung bis 2030 erstellt. Danach erfolgte die Simulation von vier Energiewaben mit verschiedenen Flexibilitätsoptionen, Energieregeln und Wabenaustausch. Außerdem erfolgte eine Prüfung der technischen und rechtlichen Voraussetzungen für eine Umsetzung in der Großregion.

SWT-AöR
Ostallee 7-13 · D-54290 Trier

Weitere Informationen:
<https://energiewaben-gr.eu/>

DIE ENERGIE-PROJEKTE

3EKom: Erfahrungen zum Energiemanagement in rheinland-pfälzischen Kommunen



Rheinland-Pfalz

Das Vorhaben „Energiemanagement und Energieeffizienz in rheinland-pfälzischen Kommunen (3EKom)“ wurde von der Europäischen Union aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung und dem Land Rheinland-Pfalz gefördert.

Ansprechpartner:

Nick Stowasser

Referent Kommunales
Energiemanagement

Energieagentur
Rheinland-Pfalz GmbH
Regionalbüro Mittelhaardt &
Südpfalz | Vorderpfalz
Donnersbergweg 1
D-67059 Ludwigshafen

Tel.: +49 6322 95 42 407
Mobil: 0151 67 234 537
nick.stowasser@
energieagentur.rlp.de

Kommunen in Rheinland-Pfalz haben häufig ein hohes Einsparpotential bei ihren Energieverbräuchen und –kosten. Durch eine Reduzierung des Energieverbrauchs kann sowohl der Haushalt entlastet als auch ein Beitrag zum Klimaschutz geleistet werden. Für den verbleibenden Restbedarf an Energie bietet sich die Nutzung Erneuerbarer Energien an, neben der Reduktion der CO₂-Emissionen stärkt dies lokale Arbeitsplätze und die regionale Wertschöpfung.

Ein erster Schritt zur Identifizierung der Einsparpotentiale ist die Einführung eines Energiemanagements. Besonders in kleinen und mittleren Kommunen ist eine kontinuierliche, zentrale Datenerfassung nicht etabliert. Die Energieagentur Rheinland-Pfalz bietet Unterstützung, organisiert im 3EKom-Projekt, an.

Angebot der Energieagentur Rheinland-Pfalz:

- Unterstützung zur Etablierung nachhaltiger Strukturen und Prozesse
- Zur Verfügungstellung von einfachen Tools (z. B. zur Datenaufnahme Ihrer Liegenschaften)
- Hilfe bei der Umsetzung von Energieeffizienz-Projekten (z.B. bei der Entwicklung, Aufzeigen von Finanzierungsmöglichkeiten etc.)

GreaterGreen: Vernetzung der Umwelttechnologien der Großregion durch Konzentration auf Themenfelder



**GREATER
GREEN**
GROSSREGION - GRANDE RÉGION

Ansprechpartner:

Thomas Pornschlegel
Betreuung Greater Green

Hochschule Trier,
Umwelt-Campus Birkenfeld
Institut für Softwaresysteme
Campusallee
D-55768 Hoppstädten-Weiersbach

Tel.: +49 6782 / 17 - 1943
t.pornschlegel@umwelt-campus.de

Zur Steigerung von Synergien und zur Stärkung der Umweltwirtschaft in der Großregion wurde mit finanzieller Unterstützung des rheinland-pfälzischen Umweltministeriums am Umwelt-Campus Birkenfeld der Hochschule Trier das Interreg-Vorhaben Greater Green von Oktober 2016 bis Dezember 2020 konzipiert. Hier sind Cluster der Umwelttechnologien aus verschiedenen Sektoren vernetzt und tauschen sich – auch mit Firmen aus den Clustern – in thematischen Arbeitsgruppen zu aktuellen Entwicklungen und gemeinsamen Ansätzen aus. Greater Green hat die Umwelttechnik der Großregion bei Messeauftritten vertreten. Damit wird sichergestellt, dass Firmen der gesamten Großregion auf dem Stand der Technik operieren und im Markt sichtbar sind. Seit 2016 erfolgt der Erfahrungsaustausch in den Bereichen Kreislaufwirtschaft, erneuerbare Energien, nachhaltiges Bauen und Wasser unter den operativen Partnern Region Grand Est (FR), dem Wassercluster HYDREOS (FR), der Innovationsagentur Grand E-nov (FR), AWEX (BE), Luxinnovation (LU) und der HTW Saar.

Aktuell arbeitet das Projektteam ohne EU-Förderung weiter und entwickelt neue Ansätze, wie bspw. eine Kooperation auf dem Gebiet des Holzbaus.

Weitere Informationen:
www.greatergreen.eu

DIE ENERGIE-PROJEKTE

Smart Energy 4.4: Ein Bildungsprojekt zur Fachkräfteintegration an 5 Standorten in 4 Ländern



Ansprechpartner:

Manfred Schneider
Leiter Fachschule

Balthasar-Neumann-
Technikum Trier
Paulinstraße 105
D-54292 Trier

Tel.: +49 651 / 9180017
manfredschneider@bnt-trier.de

Das Interreg-Projekt „Smart-Energy 4.4“ ist ein Bildungsprojekt zur Fachkräfteintegration an 5 Standorten in 4 Ländern. Es befasst sich mit der Implementierung von Fort- und Weiterbildungsangeboten an überregionalen Bildungseinrichtungen im Themenbereich Energieeffizienz bezüglich des Bauens im Bestand, um die Beschäftigungsfähigkeit in der Großregion zu erhöhen. Auf diese Weise werden die von kleineren und mittleren Unternehmen (KMU) dringend benötigten Fachkräfte mit beruflichen Handlungskompetenzen ausgestattet und für den überregionalen Arbeitsmarkt qualifiziert.

Weitere Informationen:
<https://smartenergy44.eu>

GReNEFF INTENSIV: ENERGIE-PROJEKTE AUS INTERREG STELLEN SICH VOR

Veranstalter:



Bei Fragen zur Veranstaltung und zur Anmeldung wenden Sie sich an das Team der ARGE SOLAR e.V.

Wir sind gerne für Sie da:

Telefon +49 681 | 99 88 4 - 222

E-Mail veranstaltung@argesolar-saar.de

ARGE SOLAR e.V.

Altenkesseler Straße 17 / B5

InnovationsCampus Saar

66115 Saarbrücken

Telefon: +49 681 | 99 88 4 - 0 | Fax: +49 681 | 99 88 4 - 499

info@argesolar-saar.de | www.argesolar-saar.de